

Frauen in der Hämatologie und Onkologie

Arbeitskreis-Treffen anlässlich
der DGHO-Jahrestagung 2018

Termin: Sonntag 30.09.2018, 10:00 Uhr
Ort: DGHO-Jahrestagung Wien



[Startseite](#) → [Arbeitskreise](#) → [A - G](#) → [Frauen in der Hämatologie & Onkologie](#)

Frauen in der Hämatologie & Onkologie

Der Arbeitskreis Frauen in der Hämatologie und Onkologie wurde bei der DGHO-Jahrestagung 2014 gegründet und setzt sich für verbesserte Ausbildungsmöglichkeiten und Karriereentwicklung, mehr Sichtbarkeit der fachlichen Exzellenz von Hämatologinnen und Onkologinnen sowie die Etablierung und Stärkung von Netzwerken ein.

Dabei ist die gleichwertige Präsenz von Frauen bei allen DGHO-Aktivitäten sowohl bei Referenten- und Vorsitztätigkeiten bei den Onkologia- und Hämatologia-Kongressen als auch bei der aktiven Mitarbeit an den Onkologia- und Hämatologia-Leitlinien als auch bei der aktiven Mitarbeit an den Onkologia- und Hämatologia-Workshops ein Ziel.

Um dieses Ziel zu erreichen, hat der Arbeitskreis folgende Ziele:

Der AK-Frauen in der Hämatologie und Onkologie in der DGHO wurde 2014 gegründet mit den Zielen:

- die Ausbildungsmöglichkeiten und Karriereentwicklung für Hämatologinnen und Onkologinnen zu verbessern,
- die Sichtbarkeit der fachlichen Exzellenz von Hämatologinnen und Onkologinnen zu erhöhen
- und Netzwerke zu etablieren und zu stärken.



Angestrebte Aktivitäten- Sammlung von 10/2017

- Berücksichtigung einer gleichwertigen Präsenz von Frauen bei allen DGHO-Aktivitäten
(Jahrestagung, Onkopedia-Aktivitäten, Vorstand, AK, etc.)
- Regelmäßige Diskussion von Frauen-spezifischen Themen mit dem Vorstand der DGHO
- Gender-Reporting
- Etablierung Gestaltung einer jährlichen inhaltlichen Frauen-Session bei der Jahrestagung der DGHO
- Verbesserung des Mitgliederanteils von Frauen in der DGHO, insbesondere von jungen Frauen
- Webauftritt (Darstellung, von Frauen-Karrieren, spezifischer Expertise, Informationsplattform, Netzwerkoption, Ankündigung von Aktivitäten)
- Social Media / asynchrone Kontakt / Interaktionsoptionen
- Darstellung von weiblicher Exzellenz in der Hämatologie / Onkologie
- Darstellung von Best-practice Modellen: Flexible Arbeitszeiten / Beruf und Familie
- Networking
- Mentoring
- Zusammenarbeit / Assoziation mit Woman for Oncology - ESMO
- Karrierefördernde Maßnahmen
- Awards (Wissenschaft, Strukturmaßnahmen)
- Förderung

Agenda

30. Oktober 2018

- Begrüßung und kurze Vorstellungsrunde
- Frauenquote Jahrestagung 2015/2016/2017/2018- kritischer Review
- Bericht von Women for Oncology - ESMO
- Diskussion von Zielen /Projekten
 - bessere Sichtbarkeit /PR/ Homepage - Antrag
 - Projekte (Steckbrief, Foto, spezifischer Frauen-Preis, „Lebensbilder“ (M.L-T)
 - DGHO-Frauenkonferenz
 - Umfrage „Benachteiligung“
- Kooperation mit AIO
- AK-Leitung 2019
- Sonstiges

Begrüßung und kurze Vorstellungsrunde

Eine erfreulich große und bunte Runde mit Frauen unterschiedlichster Karrierestufen, Einrichtungen, Rollen, Funktionen, Ziele

Anwesend waren:

Prof Dr. med. Renate Arnold

Dr. med. Gülay Ay

PD Dr. med. Anne Flörcken

Prof. Dr. med. Hildegard Greinix

Prof Dr. med. Susanna Hegewisch-Becker

Dr. med. Kerstin Hermes-Moll

Univ. Prof. Dr. med. Franziska Jundt

Dr. med. Martine Klausmann

PD Dr. med. Anne Letsch

Prof. Dr. med. Marie von Lilienfeld-Toal

Yvonne Luft

Prof. Dr. med. Karin Oechsle

Prof. Dr. Monika Reuss-Borst

PD Dr. med. Marianne Sinn

Prof. Dr. med. Maike de Wit

Frauenanteil Jahrestagung 2015 - 2018

	2015 Frauen	2015 Männer	2017 Frauen	2017 Männer	2018 Frauen	2018 Männer
Vorsitzende	20 %	80 %	21 %	79 %	20%	80%
Eingeladene ReferentInnen	23 %	77 %	15 %	85 %	28%	72%
Experten- Seminare	15 %	85 %	35 %	65 %	35%	65%
Wissensch. Symposien	45 %	55 %	53 %	47 %	45%	55%
Satelliten- Lehrstuhl Hämatologie / Onkologie	16 %	84 %	14 %	86 %	8% 2 / 35	92% 93%

Zur Erinnerung Schreiben des AK Frauen an den DGHO- Vorstand von 2015:

„...Für die Jahrestagung der DGHO 2016 in Jena möchten wir als AK Frauen der DGHO die Mitglieder der Programmkomitees in der Finalisierungsphase der Programmvorschläge dazu auffordern eine vermehrte Berücksichtigung von Frauen bei der Vergabe von Vorsitzen und Vorträgen entsprechend des weiblichen Mitgliederanteils von mindestens 30% vorzunehmen..“

Frauenanteil Jahrestagung 2015/2016/2017/2018 - kritischer Review

Aufgaben, die sich aus den Zahlen von 2018 ergeben:

Benennung von exzellenten Referentinnen (Expertinnenliste)

Anschreiben an Vorsitzende der Programmkomitees

Anschreiben an Prof Trümper, den nächsten Kongresspräsidenten
zur Erinnerung an die Berücksichtigung einer gleichwertigen Präsenz von Frauen
bei den Aktivitäten der nächsten Jahrestagung, analog zu Schreiben
aus 2016 an Vorstand und Prof. Hochhaus

Antrag an DGHO- Vorstand: Bedingungen für Satelliten- Symposien vorgeben
Veranstaltung mit ausschließlich männlichen Referenten werden abgelehnt

Aufgaben & Ziele

Gründung des „AK Frauen“ bei der Jahrestagung 2014 in Hamburg, Umbenennung in „AK Frauen in der Hämatologie und Onkologie“ April 2018

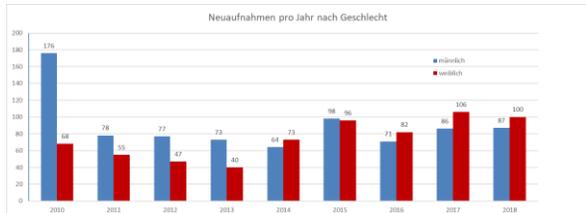
Allgemeines

- mehr Sichtbarkeit der fachlichen Exzellenz von Hämatologinnen und Onkologinnen
- Etablierung und Stärkung von Netzwerken
- Förderung junger Kolleginnen, um deren Identifikation mit unserem Fachgebiet zu stärken
- verbesserte Ausbildungsmöglichkeiten und Karriereentwicklung

DGHO spezifisch

Gleichwertige Präsenz von Frauen bei allen DGHO-Aktivitäten

- Referenten- und Vorsitztätigkeiten bei den Jahrestagungen
- Erstellung der Onkopedia-Leitlinien
- aktives Mitwirken in den Arbeitskreisen und im Vorstand
- weitere Steigerung des Frauen-Anteils an den DGHO-Mitgliedern: 2000 19%, 2018 34%



Entwicklung der Neuaufnahmen seit 2010

Projekte

Gesundheitspolitische Schriftenreihe der DGHO

- Die berufliche Situation von Frauen in der Hämatologie und Onkologie, Fakten und Forderungen, Band 5, 2014



Frauenkonferenzen

- 1. Interdisziplinäre Frauenkonferenz, Berlin 2013
Gastrednerin: Irmtraut Gürkan, Kaufmännische Direktorin Uniklinik Heidelberg
- 2. Interdisziplinäre Frauenkonferenz, Berlin 2016
Gastrednerinnen: Dr. Generalstabsarzt Erika Franke, München, Kommandeurin der Sanitätsakademie der Bundeswehr; Prof. Marion Kiechle, Direktorin der Frauenklinik Klinikum Rechts der Isar, Technische Universität München

Seminare für Ärztinnen bei den Jahrestagungen

- Selbstbewusstsein im Beruf, Claudia Neusüß, Stuttgart 2017
- Stark und präsent auf gelassene Art, Astrid Dinda, Wien 2018

Symposien bei den Jahrestagungen

- Berufliche Situation von Ärztinnen, Basel 2015
- Zukunft der Hämatologie und Medizinischen Onkologie, Wege zur innovativen Karriereplanung, Wien 2018

Perspektiven

Ausbau der Angebote auf der Homepage

Steckbriefaktion „Wer ist eigentlich Frau“



Kooperation mit „Women4Oncology“ der ESMO

- Vortrag ESMO Annual Meeting 2018 zu den Aktivitäten des AK: „Sharing the Power“
19.10.2018 13:30-15:30, Women for oncology



Kontakte

Hier in Wien bei der Jahrestagung!
am DGHO-Stand zum Diskutieren und Foto-Shooting

Über die Homepage der DGHO

<https://www.dgho.de/arbeitskreise/a-g/frauen>

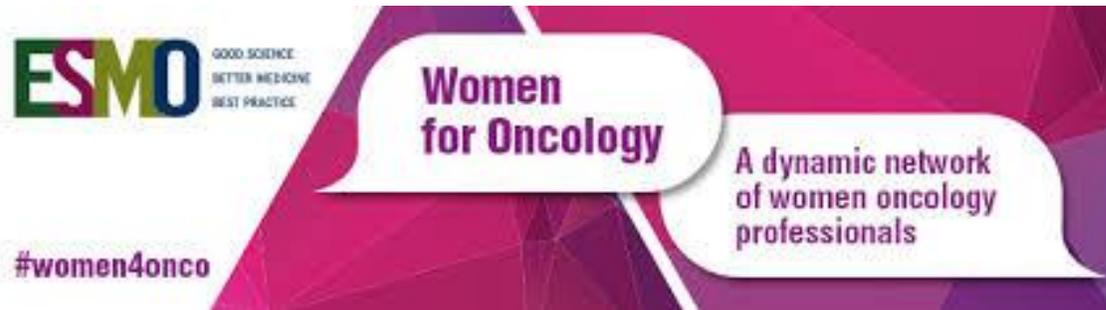
Über den AK

frauen@dgho.de

Über die Vorsitzenden

anne.letsch@charite.de, marianne.sinn@charite.de

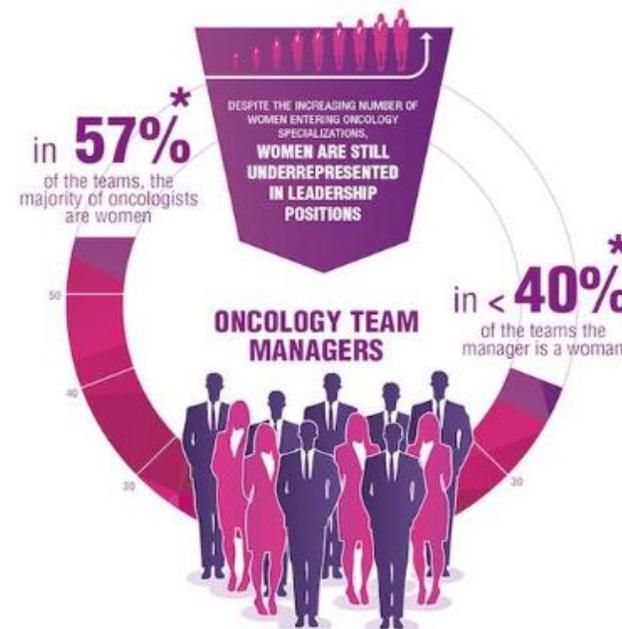
Kooperation ESMO



Women for Oncology Forum
19.10.2018 13:30-15:30
„Sharing the Power“



Elected
ESMO President
2020-2021



Nominate Exceptional Female Mentors by November 16 for the Women Who Conquer Cancer Mentorship Awards

Sep 12, 2018

The Women Who Conquer Cancer (WWCC) Mentorship Awards aim to recognize and promote the work of female mentors who are both leaders in oncology and role models committed to the professional development of women as clinicians, educators, and researchers in oncology.

The awards include the Hologic, Inc Endowed WWCC Mentorship Award (intended for a U.S. based recipient) and an International WWCC Mentorship Award, and are sponsored by the Conquer Cancer Foundation of ASCO.

[Nominations for the award](#) are being accepted now through November 16, 2018. Recipients of the WWCC Mentorship Award will be honored at the [ASCO Annual Meeting](#), May 31-June 4, 2019, in Chicago.



Noch bewerben !!!

Diskussion
von Zielen und Projekten
des Arbeitskreis

DGHO- Frauenkonferenz 2019

Diskussion darüber ist eine erneute Frauenkonferenz sinnvoll, gewünscht?

Besteht generelles Interesse? – ja !

Potentielle Themen:

- Berufungsverfahren (Baldus, Binder)
- Rhetorikworkshop
- Workshop –zum Genderthema mit Output, Positionspapier
- Skills-Training – Workshop
- Karrierewege
- Rollenmodelle
- Allgemeine Themen Kommunikation Organisation
- Niederlassung



Steckbriefe

Prinzipiell gewünscht

allerdings ohne persönliche Fragen (Motto etc.)

Nur Schwerpunkt / Institution / Spezifika



Modifikation des Fragebogen

Klären: Gibt es Unterstützungsoptionen
für Versand und Aufarbeitung
durch Geschäftsstelle?

Steckbriefaktion „Wer ist eigentlich Frau?“



Sexual Harassment – Geschlechts-bedingte Benachteiligung

aus aktuellem Anlass, NEJM-Arbeit Diskussion dieses Themas

Prinzipiell sehr wichtiges Thema

Allerdings eher „zu groß“ für DGHO

Initiative an Ärztinnenbund weiterleiten, dort wäre es besser, sichtbarer platziert

Ggf. DGHO-Ältestenrat als Anlaufstelle denkbar



The NEW ENGLAND JOURNAL of MEDICINE

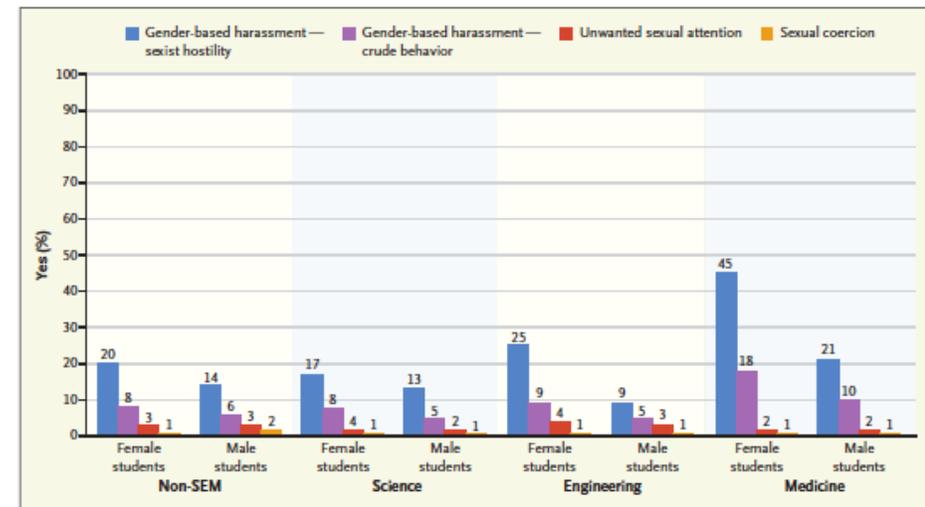
Perspective

Ending Sexual Harassment in Academic Medicine

Victor J. Dzau, M.D., and Paula A. Johnson, M.D., M.P.H.

A July 2018 report from the National Academies of Sciences, Engineering, and Medicine (NASEM) sounded an alarm that high rates of sexual harassment in academic sciences, engineer-

surveys use inconsistent definitions and fail to measure the full breadth of sexual harassment experiences — and thus do not accurately measure the prevalence



Rate of Reported Sexual Harassment of Students by Faculty and Staff, University of Texas System. SEM denotes science, engineering, and medicine. Data are from the NASEM report.¹

Projekt „Lebensbilder von Frauen“

(Prof. M. v. Lilienfeld-Toal)

Frauen sind in Führungspositionen und in der öffentlichen Wahrnehmung in unserem Fach nach wie vor deutlich unterrepräsentiert. Die Schere geht zwischen Promotion (ca. 65% der med. Doktoranden sind weiblich) und Habilitation (ca. 16% der med. Habilitanden sind weiblich) auseinander und an dieser Situation ändert sich nur sehr langsam etwas. Die DGHO hat sich zum Ziel gesetzt, ein paritätisches Verhältnis von Männern und Frauen in Leitungspositionen herzustellen. Um dieses Ziel zu unterstützen, möchte ich im Rahmen des AK Frauen ein Projekt initiieren, in dem Lebensbilder von Frauen gesammelt werden. Das Projekt hat im Wesentlichen 2 Ziele: Es soll Erkenntnisse gewinnen, warum Frauen nicht in Führungspositionen gelangen bzw. sie gar nicht erst anstreben. Und es soll Frauen sichtbarer machen und ihre Lebenswirklichkeit dokumentieren, um Vorbildfunktion und Mentoring zu ermöglichen und Netzwerke zu stärken.

In diesem Projekt sollen keine Statistiken erhoben werden und keine Zahlen abgefragt werden, sondern Frauen sollen persönlich erzählen. Geplant ist eine mikrosoziologische Auswertung, analog zur Interviewforschung. Um größtmögliche Freiheit zu ermöglichen sollen die Berichte pseudonymisiert archiviert und ausgewertet werden, die Identität der Schreiberinnen wird im bei mir bzw. im Vorstand des AK Frauen hinterlegt und ist für niemanden sonst einsehbar.

Ich wünsche mir vor allem authentische, lebendige Berichte. Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten, zum Beispiel könnten Frauen

- 1) eine ungehaltene Rede halten
- 2) einen typischen Arbeitsalltag beschreiben
- 3) einen Briefwechsel, zum Beispiel Briefe an die Mentorin zu unterschiedlichen Lebensphasen
- 4) ein Lebensweg aus Schlüsselmomenten –

Sicherlich gibt es viele weitere Möglichkeiten - wichtig ist, dass nichts zu banal ist um aufgeschrieben zu werden und wichtig ist, dass Frauen mit ihrer eigenen Stimme sprechen.

Sonstige Themen - I -

- sehr gute geschichtliche Aufarbeitung durch die DGHO, aber bisher keine Frauen porträtiert:
durchaus interessante Frauen in der Medizin- Geschichte- Bsp. Frau Prof Boll *1922
(Beitrag Frau Prof. de Wit)
Nachlass der DGHO vermacht – bisher aber nicht gewürdigt
Buch über ihr Lebenswerk
Antrag an DGHO-Vorstand den historischen Nachlass von Frau Prof Boll aufzuarbeiten
- Spezifischer Preis (Beitrag Frau Prof. v. Lilienfled-Toal)
bei der DGHO 2018 sind alle Preise an Männer gegangen, alle waren nach Männern benannt
Idee: Preis für klin. Forschung / Versorgungsforschung
Name noch zu bestimmen
- positive Entwicklungen bei der DFG
bei Einzelanträgen werden Frauen-spezifische Kriterien angewandt
Nicht Erreichen der Frauen-Zielquote an Universitäten führt zu Minderberücksichtigung

Sonstige Themen -II-

- Wie kann die Sichtbarkeit, der Output und der Wirkungsgrad des AK verbessert werden:

mehr schriftliche Stellungnahmen, Positionspapiere, Veranstaltungsberichte, etc. mit nachhaltigem Effekt

Homepage, Professionalisierung der Unterstützung

Frauenverteiler der DGHO für Ankündigungen, Umfragen etc. nutzen

- Sichtbarkeit auch für Niedergelassene Kolleginnen verbessern
- Zusätzlich Themen aufgreifen, die außerhalb der Universitäten liegen, u.a. Darstellung von Karrierewegen in städtischen Häusern, Portrait der Chefärztinnen, etc.

Sonstige Themen – III -

- Verbesserungsoptionen zur Vorbereitung von Berufungsverfahren
wo werden die nächsten Stellen frei, zu wem passen diese ?
Netzwerke nutzen
Studiengruppenvorsitzende
systematische Vorbereitung,
Mentoring, Coaching
- Kooperation / Gemeinsamkeiten mit Frauen in der AIO nutzen
auch hier formiert sich eine Frauen- Initiative
Vorstandswahlen stehen an, bisher ausschließlich Männer
Kandidatur Prof. Anke Reinacher-Schick

Kontakt

Über die Homepage der DGHO

<https://www.dgho.de/arbeitskreise/a-g/frauen>

Über den AK

frauen@dgho.de

Über die Vorsitzenden

anne.letsch@charite.de, marianne.sinn@charite.de